

VERBAND BERNISCHER GEMEINDEN
BERNISCHE GEMEINDESCHREIBERINNEN UND GEMEINDESCHREIBER
VERBAND BERNISCHER FINANZVERWALTER

per E-Mail

Herr Adrian Möschberger
Präsident VBSS
Steuerverwaltung
Landorfstrasse 1
3098 Köniz

Bern, 10.1.08

Projekt GemS – Stellungnahme der kommunalen Verbände

Lieber Adrian
Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Gelegenheit, zum Konzeptbericht (Version 1.0 vom 4.11.2007) Stellung nehmen zu können, danken wir bestens. Aus der Sicht der kommunalen Verbände ergeben sich dazu die folgenden grundsätzlichen Bemerkungen:

- Mit der beschlossenen Einführung von GERES sind u.E. die Hauptgründe beziehungsweise die am höchsten priorisierten Schwachstellen, nämlich jene der Registerführung (vgl. Seite 35), behoben und damit nicht mehr in gleichem Ausmass relevant.
- Es ist nicht verständlich, weshalb eine heute zentralisierte Registerführung künftig dezentral gelöst werden soll.
- Die mittleren und kleineren Gemeinden dürften GemS kritisch bis ablehnend gegenüber stehen.
- Der Eindruck, dass der Kanton künftig nicht mehr mit allen Gemeinden zu tun haben will, beziehungsweise der Eindruck, dass mittleren und kleineren Gemeinden immer mehr weggenommen wird, kann nicht von der Hand gewiesen werden.
- Generell können die Konsequenzen aus der Umsetzung von GemS nur schwer abgeschätzt werden (Personalbedarf bei Gemeinden?).
- Die parallele Einführung von GemS und von GERES mit Volkszählung 2010 wird kritisch beurteilt (weshalb das Projekt GemS erst nach Abschluss der Registerharmonisierung an die Hand genommen werden soll).

- Ferner liegt die Vermutung nahe, dass sich die künftigen Kompetenzgemeinden vorzeitig "auf Kosten der übrigen Gemeinden" eine gewisse Arbeitsauslastung im Bereich Register/Steuern sichern wollen. Die bisherige Organisation des Projekts verstärkt diesen Eindruck.

–

Aufgrund dieses Befundes nehmen die kommunalen Verbände eine skeptische Grundhaltung ein. Sie beantragen deshalb, das Projekt GemS zu sistieren und die Auswirkungen von GERES vorerst abzuwarten.

Einige Detailbemerkungen:

Ziffer	Bemerkungen
3.2.2	Wieso fehlt das KAIO (als zuständiges Amt für die Registerführung) in der Projektorganisation?
3.3.2 3.4.2.1 / 1.1	Es ist fraglich, ob die "Registerführung" einen Kernprozess der Steuerverwaltung darstellt – eher ein Kernprozess bei der Gemeinde
4.1.1.5	Als kritischen Erfolgsfaktor wären auch die "Ressourcen" aufzunehmen (insbesondere in Zusammenhang mit der Registerharmonisierung und der VZ 2010)
5.2.1	"Gemeinden" Diese Art von Gemeinden wird es künftig gar nicht mehr geben (vgl. RegG und Reg V)
6.2.2 1.1/1.5/1.6	Phase I: Zuordnung der KAIO-Gemeinden auf die Kompetenzgemeinden(+) ist gar nicht nötig (GERES!!) Phase II: dito
8.1.2	Personelle Auswirkungen: Sind die Auswirkungen von GERES berücksichtigt?

Freundliche Grüsse

Lorenz Hess, Präsident VBG

Stephan Ochsenbein, Präsident BEGG

Daniel Bichsel, Präsident VBF